ART EXHIBITION CATALOGUES REPUBLISHED ON MICROFICHE

Published on microfiche by:

Chadwyck-Healey Ltd
45 South Street
Bishops Stortford
Herts CM23 3AG
England

Somerset House
417 Maitland Avenue
Teaneck
New Jersey 07666
USA

Date of publication and production of master: 1975

Series: Each title is given a seven-figure serial number placed in the top right hand corner of the microfiche title strip. This is an accession number. The first figure indicates the number of the list in which the title first appears: the first three-figure group signifies the gallery or museum; the second three-figure group the accession number for that title.

Copyright: Filmed by permission of the copyright holders. The microfiche edition is the copyright of Chadwyck-Healey Ltd, 1975.

Location of original: The National Art Library, Victoria and Albert Museum, London

Note:

Some text and illustrations are lost through tight binding. This is a problem which we regret we have found unavoidable since we are only filming at the Victoria and Albert Museum those catalogues that cannot be found in other London locations.

Sammlung
Wendling

78 E ESSEN

AUSSTELLUNG JAPANISCHER FARBENHOLZSCHNITTE

AUS DER SAMMLUNG
GUSTAV WENDLING

MUSEUM
DER STADT ESSEN
FEBRUAR 1910

8. 2. 1910
(193)

WENN wir zur Eröffnung des neuen Ausstellungsraumes, den wir mit Stolz unseren Oberlicht-Saal nennen, obschon er im Grunde nur ein bescheidenes, freundliches Sälchen ist, Umschau gehalten hätten, wie wir der Kunstgemeinde unserer Stadt einen besonderen Genuss bereiten könnten, so wären wir vielleicht von selber auf die chinesische oder japanische Kunst verfallen, die auf manchen Ausstellungen der letzten Jahre, so im verflossenen Sommer in München noch Trumpf gewesen ist. Ein glücklicher Zufall kam aber allem Überlegen schon zuvor. Jahrelang hatte im stillen Haus am Düsseldorfer Hofgarten eine ganz wundervolle Sammlung japanischer Farbenholzschnitte in Kisten und Kästen ein verborgenes Dasein geführt, niemals ausgestellt, von niemand betrachtet, ja auch von ihrem Besitzer, dem Maler Gustav Wendling, der nach dem behaglichen Braunschweig übergesiedelt war, kaum mehr zur Hand genommen. Der plötzliche Tod der Hausbesitzerin, die zugleich Hüterin der Sammlung war, machte die fast vergessenen Schätze lebendig und beweglich; alte Beziehungen verbanden Herrn Wendling mit unserer Stadt, und mit ihrer Hilfe gelang es, ihm die Holzschnitte für ein Gastspiel im Grillohaus abzuschmeicheln, wo sie nun, just zur Eröffnung des neuen Raumes, als ein idealer Festschmuck eingetroffen sind.

Die aus 400 Nummern, Blättern und Büchern, bestehende Sammlung, von der 180 Nummern ausgestellt sind, ist nützlich und lehrreich, weil sie einen geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Farbenholzschnittes gibt. Allein ihren besonderen Charme erhält sie doch dadurch, dass sie ihr Entstehen der „Laune des Verliebten" dankt, eines sehr wählerischen und kundigen Verliebten, dessen Herz vor allem den berückenden Zauberern der klassischen Zeit, einem Harunobu, einem Koriusai, einem Utamaro gehört.

Unsere Kenntnis der japanischen Kunst ist noch jungen Datums, vor etwa 50 Jahren waren die ersten japanischen Holzschnitte nach Paris und London gekommen, mit dem sanften Schein ihrer Farben, mit der Anmut ihrer Linienspiele in den Kreisen der Kenner das hellste Entzücken schaffend. Die grundlegenden Bücher über das neuerschlossene Gebiet der Kunst, unter denen des Amerikaners Fenellosa's und unseres deutschen Kunstgelehrten v. Seydlitz Bücher über den Farbenholzschnitt sowie Dr. Kurth's Utámaro hervorzuheben wären, sind immer noch an den fünf Fingern aufzuzählen. Um so bedeutsamer ist der Einfluss der neuen Formen auf die europäische Kunst geworden. Das moderne Plakat hat vom japanischen Holzschnitte seinen unmittelbaren Ausgang genommen, denn sein Prinzip, scharfumrissene Farbenflächen rein und deutlich nebeneinander zu setzen, ist eben auch das Grundprinzip jenes Farbenholzschnitt's. Aber auch dem andeutenden, flüchtigen Strich des Impressionisten, der das Huschende, das Zuckende, das Momentane wiedergeben will, hat Japan die Richtung gewiesen, von der Illustration unserer Tage gar nicht erst zu reden! Man betrachte den etwa 1750 entstandenen Holzschnitt Nr. 12, auf dem Kinder den aufgehenden Mond betrachten, wirkt er mit dem heiteren Nebeneinander seiner klaren Töne nicht gerade, als wenn wir ein Blatt von Thoma oder Kreidolf, oder eine Seite des Simplicissimus sähen?

Der Farbenholzschnitt ist die späteste Blüte der japanischen Kunst, seine Entwicklung spielt sich in dem kurzen Raume zweier Jahrhunderte von etwa 1650—1850 ab. Es war ihm ein Jahrtausend einer bedeutsamen und blühenden Tafelmalerei vorangegangen, die unter chinesischem Einflusse stand, um 1700 zu erstarren anfing, in ihren Grundgesetzen aber im Farbenholzschnitt wirksam geblieben ist. Japans Kunst

ist Flächenkunst, das heisst, dass sie zum Unterschied von unserer Art auf Raumillusion und Körperhaftigkeit völlig verzichtet. Der Raum ist nicht wie bei uns den Gesetzen einer strengen Perspektive unterworfen, Schatten oder Glanzlichter, die dem Raume Tiefe, den Gestalten plastische Rundung geben, sind streng vermieden, scharf umrissen stehen die klaren Farbentöne, gleichwie zum Teppich gewoben, in sorgsam abgestimmten, und wohlverteilten Flecken nebeneinander.

Die Sammlung Wendling beginnt mit Morónubo (1638-1714) der als Erfinder des Holzschnitts gilt. Seine Blätter sind Schwarzdrucke, die ersten Schritte der neuen Kunst, die an die Stelle einer versteinerten Tafelmalerei das vom Holzstock gedruckte Blatt setzte, wobei nun freilich nicht an ein zaghaftes und ungewisses Tasten zu denken ist, vielmehr tritt der Holzschnitt, den Buchillustratoren durch zwei Jahrhunderte schon vorbereitet hatten, nun, wo er zum ersten Mal als selbstständiges Einzelblatt erscheint, gleich mit Sicherheit und Meisterschaft auf. Die vollkommene Herrschaft über den Raum, das Geschick, die Fläche untadelig zu füllen, das dem japanischen Holzschnitt der besten Zeit eignet, ist auch Morónubo zu eigen gewesen. Nur, dass seinen schwarzgedruckten Schnitten noch der Reiz der Farbe mangelt. Erst unter der Toriischule, die bis etwa 1750 reicht, kommt das Drucken mit zwei farbigen Platten, einer zartroten und einer grünen, der Zweifarbendruck auf. Man nennt dieses erste Jahrhundert des japanischen Holzschnitts die Zeit der Primitiven. Was in allen Völkern das Merkmal der primitiven Kunst ist, tritt auch bei ihnen zu Tage, das Hochgefühl, der künstlerischen Mittel Herr geworden zu sein, reisst den Zeichner hin, sein Instrument, die Linie, in den kühnsten und unerhörtesten Wendungen tanzen zu lassen. Eine Vorliebe für wildbewegte und leidenschaftliche

Vorgänge, die in der Regel der Bühne, dem Theaterleben entnommen sind, zeichnet die Arbeiten der Toriischule aus.

Als Erfinder des Vielfarbendrucks, des Buntdrucks nennt die Kunstgeschichte Harunòbu (1718-1770), der mit Koriusai (1720-1782) mit Kiyónaga (1742-1813) und Utámaro (1754-1806) das goldene Zeitalter des japanischen Holzschnitts darstellt. Nach den krausen Linienspielen der Primitiven, welche Stille nun, welch feierliche Strenge! Das sieht wie der gehaltene, runde und ruhige Umriss Raffaels neben dem vibrierenden Striche Botticellis aus. Ja, der reine, edel gezogene Saum, der um die hohen Gestalten der schon genannten Bettelmönche Harunòbus, Blatt 16 und 21 verläuft, dürfte erst in der erhabenen Schlichtheit griechischer Vasenbilder seines Gleichen finden. Die Harunòbus und Koriusais bilden den kostbarsten Schmuck der Sammlung Wendling, nichts ist berückender als jenes geistreiche Blatt Koriusais (Nr. 31), das eine Malerin zeigt, die aus dem geöffneten Farbkasten, der zu ihren Füßen steht, in grandioser Vision das Bild, mit dessen Form ihr Wille noch ringt, — eine wilde Entführungszene aufsteigen sieht.

Der Beschauer, der etwa 50 Blätter in sich aufgenommen hat, wird einwenden, dass diese Gesichter ja alle wie ein Ei dem anderen, ähnlich seien. Ja, das würde uns nun auch im Leben nicht anders gehen, wer 20 Japaner kennen lernt, wird Mühe haben, sie auseinander zu halten. Dazu kommt der besondere Anstandsbegriff der Ostasiaten, der den Ausdruck eines stes gleichmütigen Ernstes zur Pflicht macht, jeden Überschwang des Gefühls, aber auch schon den Händedruck, das Weinen, den Kuss verpönend. Wo ein kräftiger, lebendiger Ausdruck unumgänglich ist, wie auf der Bühne, tritt die Maske ein, wie wir denn auf den Schauspielerdarstellungen Katsukawa Shunsho's (letztes Drittel

des 17. Jahrhunderts), die mit der dritten Wand beginnen, in den aufgeregten Mienen Masken zu erblicken haben. Lauter Lieblichkeit ist zwischen ihnen das Blatt des Flötenspielers, ein wunderholdes Farbenlied, dass auch ohne den Spielmann wie Flötenmusik im Frühling schallen würde.

Obenan unter den Schauspielerbildnissen stehen die beiden Köpfe Sharaku's (1775-1810) Nr. 111 und 112. Kein Wort des Lobes ist zu hoch gegriffen für diese einzigartigen Blätter, die mit drei, vier Strichen Gesichter hervorzaubern, deren geheimnisvoller und dämonischer Ausdruck uns niemals mehr loslässt.

Utámaro (1753-1806) der letzte aus dem goldenen Zeitalter des Holzschnitts, das den japanischen Stil in seiner reinsten, von Europa noch unbeeinflussten Form zeigt, dankt seinen Ruhm der Darstellung der schönen Frauen Japans. Der Geschmack seiner Farbenzusammenstellungen ist niemals übertroffen worden. Man beachte die pikanten schwarzen Flecken, die er über die kostbaren Gewänder seiner Schönen streut, die viel zu einförmige Frauentracht unserer Tage könnte aus solchen Mustern reiche Anregung schöpfen.

Mit Hokusai (1760-1849) und Hiroshige (1797-1858) sind wir im Bereiche einer Kunst, die von Europa schon gelernt hat. Alles, was den Blättern der klassischen Zeit, den Harunobu's, den Koriusai's mangelt, strenge, den Raum vertiefende Perspektive, Wiedergabe feiner und feinster Lufttöne, Schatten, Glanzlichter, das ist nun, vor allem unter holländischem Einfluss auf den Holzschnitt übergegangen. Das Gemeinsame in Hokusai's und unserer Art bringt ihn uns am Ende näher als die fremdartigen, reinen und strengen Meister jener goldenen Zeit, wie denn auch in Europa Hokusai's Name lange Zeit alle andren der japanischen Kunst überstrahlt hat. Allein heute, wo wir für das Be-

sondere, das Nationale eines Volkes ein verfeinertes Empfinden haben, kann gar kein Zweifel mehr sein, dass der Herzogshut einem Harunóbu, einem Koríusai, einem Kiyónaga, einem Utámaro gebührt.

Auf der kleinen Treppe, die zum Saale führt, hängen neben Arbeiten der guten Zeit Blätter aus dem 19. Jahrhundert, die auf das Deutlichste zeigen, dass der japanische Holzschnitt seine stolze Höhe nicht eingehalten hat. Lässt sich in der grossen und strengen Linienführung das Erbe der Väter immer noch verspüren, so tauchen nun mit einem Male giftige Farbentöne in einer beleidigenden Buntheit auf, die von Neu-Ruppin weiss Gott nicht weit entfernt ist.

PRIMITIVE MEISTER

Nr.	
	MORÓNOBU Hishikawa, 1638-1714
1	Lesendes Mädchen, Schwarzdruck
	KIYÓNOBU Torii, 1664-1729
	Begründer der Torii-Schule
2	Tänzer mit Maske, Schwarzdruck mit der Hand koloriert
3	Flötenkonzert, Schwarzdruck mit der Hand koloriert, dazu Goldpulverstaub
	KIYONOBU Torii. Shiro
	Sohn des Torii II
4	Allegorie, Zweifarbendruck
	KIYÓMITSU Torii III, 1735-1785
5	Träger, Dreifarbendruck
6	Vornehmer Krieger, Zweifarbendruck
	KIYÓTSUNE Torii, 1735-1785
	Nachfolger des Kiyomasu und Kiyonobu
7	Junge Dame, Räuchergefäss tragend, Dreifarbendruck
8	Spaziergang im Spätschnee, Zweifarbendruck
	SHIGEMASA KITAO, 1739-1819
9	Dame lustwandelnd, Zweifarbendruck
10	Reichgekleideter Mann, Zweifarbendruck
11	Adliger, Dreifarbendruck
	TÓJONUBU Ishikawa, 1711-1789
12	Kinder den aufgehenden Mond betrachtend
	HOITSU, 19. Jahrhundert
	(Skizze aus „Korin Gwafu")
13	Das Spiel um Otafuku. Holzschnitt nach einer Skizze des Korin 1660-1716
	HARUNÓBU, Suzuki 1718-1770
	Schüler Shigemasas und Erfinder des Buntdrucks, ihn auf die Höhe der Vollendung führend
14	Liebesscene, Buntdruck
15	Bettelmönch, der Bruderschaft der Komoso, eines weltlichen Ordens, in den nur Samurai (Schwertadelige) aufgenommen wurden. Buntdruck mit Blindpressung
16	Bettelmönch, Nagaye (hoh. Schmalformat) m. Blindpress.
17	Bei der Toilette, Buntdruck mit Blindpressung
18	In der Küche, Buntdruck
19	Träumerei, Buntdruck
20	Mutter und Kind, Buntdruck
21	Bettelmönch, Nagaye (hohes Schmalformat), Buntdruck
22	Badescene, Buntdruck
23	Mädchen, Schriftrolle lesend, Buntdruck
24	Dichterin, Buntdruck mit Blindpressung
	YOSHÍNOBU, Yamamoto
	Schüler Shigenagas
25	Die Fahrt mit dem Glücksgott, Buntdruck m. Blindpressung

KORIUSAI Jsoda 1720—1782

mit eigentlichem Namen Jsoda Shobei, ein Samurai (Ritter)
Schüler Harunobus

Nr.	
26	Liebespaar in verschneiter Frühlingslandschaft.
27	Bei der Toilette, Buntdruck mit Blindpressung
28	Kranichfamilie im Schilf bei Sonnenuntergang, Buntdruck
29	Kakadu. Mit reicher Blindpressung, Dreifarbendruck
30	Zwei Frauengestalten, Nagaye, Buntdruck
31	Die Malerin, Nagaye, Buntdruck mit Blindpressung
32	Mutter und Tochter, Nagaye, Buntdruck
33	Abendlicher Spaziergang, Nagaye, Buntdruck
34	Dame lustwandelnd an einem Frühlingstag, Nagaye, Buntdruck
35	Eine interessante Dichtung, Nagaye, Buntdruck
36	Der Jongleur, Nagaye, Buntdruck
37	Häusliche Szene, Buntdruck
38	Dame mit Tochter lustwandelnd, Buntdruck
39	Mutter, Tochter und Sohn, Buntdruck

KIYONAGA Torii IV, 1742—1815

Schüler des Kiyomitsu

40	Die Jongleure, Buntdruck	
41	Mutter mit Tochter in Frühlingslandschaft, Buntdruck	
42	Die Unterhaltung, Mittelstück eines dreiteiligen Bildes, Buntdruck	
43	Dame mit Fächer, Nagaye,	Buntdruck mit Blindpressung
44	Dame mit Schirm, Nagaye,	
45	Dame mit Kind, Nagaye,	

SHUNCHO Katsukawa 1730—1825

Lehnt sich an Kiyonaga an

46	In Erwartung,	Buntdruck
47	Frauen am Neujahrstage	

SHUNSHO Katsukawa

Schüler des Shinsui, in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

48	
49	
50	
51	
52	
53	
54	
55	Darstellungen von Schauspielern in verschiedenen Rollen, mit Ausnahme von No. 50, das eine Dame in der Landschaft darstellt.
56	
57	
58	
59	
60	
61	
62	
63	
64	

BUNCHO Jppitsusai

Schüler Shunshos

Nr.	
65	Schauspieler, Buntdruck
66	Mutter und Tochter mit einem Kästchen auf den Grillenfang ziehend, Buntdruck

SHUNYEI 1762-1819

Schüler Shunshos

67	Jäger im Regenwetter, Buntdruck
68	Schauspieler, Buntdruck

SHUNKO Katsukawa 1770—1785

Schüler Shunshos

69	Schauspieler in Hoftracht, Buntdruck

SHUNSEN Katsukawa

Schüler von Shunyei

70	Strasenszene, Buntdruck (auf der Treppe)

YEISHI Chobunsai Hosoi 1750-1805

Kanoschule, Schüler von Kano Yeisen

71	Gondelfahrt	Buntdruck
72	Frauengestalten, Nagaye	
73		
74	Die Opiumraucherin	
75	Dame den Faden durch das Nadelöhr ziehend	
76	Dame mit Kindern und Dienerinnen	
77	Auf der Veranda	
78	Dame mit Kindern und Dienerin	
79	Musikalische Unterhaltung	
80	Dame mit Kindern und Dienerinnen	
81	Bei der Lektüre	

YEISHO 1755-1820

Schüler Yeishis

82	Dame mit Opiumpfeife	Buntdruck
83	Flötenkonzert, Nagaye	

UTAMARO Kitagawa 1753-1806

Schüler von Toriyama Sekiyen

84	Zwei Damen mit Handspiegel, Nagaye, Buntdruck
85	Lustwandelnde Damen mit Kindern, Buntdruck
86	Die Dichterin, Buntdruck
87	Am Webstuhl, Buntdruck
88	In der Kinderstube, Buntdruck
89	Drei Damen am Meeresstrand bei Sonnenuntergang, Buntdruck
90	Marionettentheater, Buntdruck
91	Plauderei, Buntdruck
92	Disput, Buntdruck

Nr.	
93	Mutterliebe, Buntdruck
94	Zwiegespräch, Buntdruck
95	Aufscheuchen der Wasservögel, Buntdruck
96	Toilette, Buntdruck
97	Am Strand, Buntdruck
98	Belauschte Liebesscene, Buntdruck
99	Bleicherinnen, Buntdruck
	TOYOKUNI I 1785-1810 Schaffenszeit d. Künstlers
100	Die Opiumraucherin, Buntdruck
101	Bei der Lektüre, Buntdruck
102	Junge Frau, Buntdruck
103	Dame das Modell eines Gartens betrachtend, Buntdruck
104	Das Innere des Theaters. Buntdruck, zweiteiliges Blatt
105	Schauspielerbildnis, Buntdruck
	TOYOHIRO 1770-1820 Bruder und Schüler des Toyokuni
106	Dame vorm Spiegel,
107	Mädchen mit Puppe — Buntdruck
108	Musizierendes Mädchen
	BUNREI um 1780
109	Aufbruch zur Falkenjagd. Buntdruck
	SEKIYEN Toriyama, Lehrer Utámaros aus der Kano-Schule hervorgegangen
110	Die japanische Nachtigall, Schwarzdruck (auf der Treppe)
	SHARAKU Toshiusai, 1775-1810 der kühnste u. originellste Darsteller von Schauspielerbildnissen, war, zuvor er Maler wurde, Schauspieler!
111	Schauspieler in Frauenrolle, Mikagrundserie der 24 Schauspieler, aus dem Trauerspiel: Die 47 Ronins
112	Schauspieler aus der Mikagrundserie
113	Schauspieler aus der Mikagrundserie
114	Schauspieler aus der Mikagrundserie
	HOKUSAI Katsushika 1759—1849 Schüler Shunshos.
115	Zwei Bilder aus der Brückenfolge, Buntdruck
116	
117	
118	
119	Blätter aus den 36 Ansichten des Fuyi — Buntdruck
120	
121	
122	Heimkehr, Buntdruck
123	Surimonos (Neujahrsglückwünsche), Buntdruck
124	
	HOKKEI Uwoya 1780-1854 bester Schüler Hokusais, berühmt durch seine Surimonos
125	Herausforderung zum Kampf (Buntdruck mit Blindpressung, Gold- und Silberauftrag)

Nr.	
	HOKUBA, Anfang des 19. Jahrhunderts Schüler Hokusais
126	Surimono mit reicher Blind- und Silberpressung
	SHUNMANN, Anfang des 19. Jahrhunderts Schüler Hokusais
127	Surimono mit Blindpressung
	KUNISADA Utagawa 1787-1865 (Tojokuni II)
128	Surimono
	MASAYOSHI Kitao
129	Perlhühner — Buntdruck
130	Der Fisch — Buntdruck
	HIROSHIGE 1797-1858 Schüler von Tojohiro
131	Landschaft in Abendstimmung — Buntdruck
132	Abendstimmung — Buntdruck
133	Verschneites Dorf mit Tempel — Buntdruck
134	Reisende im Schnee einen Berg hinaufsteigend, Gegend Kameyama aus dem Tokaido — Buntdruck
135	Tempelhof mit blühenden Bäumen — Buntdruck
136	Landschaft mit Blick auf die See — Buntdruck
	SADANOBU
137	Schauspieler, mit reicher Blindpressung auch in schwarz
138	Schauspieler, mit reicher Blindpressung auch in schwarz
	KUNIYOSHI Utagawa 1800-1861
139	Im Gebet — Buntdruck
140	Schauspieler in Hoftracht — Buntdruck
141	Im Gebet — Buntdruck
	Katsukawa SHUNKO
142	Kakémono, Frauenengestalt, Handmalerei

BÜCHER (IM RICHTER-ZIMMER)

1-7 KANO-SCHULE UMFASSEND

Nr.	
	KANO MOTONOBU 1476-1559
1	Gesammelte Skizzen von Ooka Shumboku (Wakan mei gwa yen)
2	
3	Skizzen von Meistern der Kano-Schule, herausgegeben von GIOKUSUISAI (Gwafa senyo)
4	
5	Skizzen von Meistern der Kano-Schule, Titel der Bücher: Kogwa yoran
6	
7	Meister der Kano-Schule
	MORONOBU Hishikawa 1647-1715
8	Bilder schöner Frauen, 1683 erschienes Buch
	SUKENOBU 1671-1760
9	
10	Bilder aus dem Frauenleben, erschienen 1735
11	
12	
	KORIN Ogata 1660-1716
13	
14	Skizzen und Entwürfe aller Art, herausgegeben zu
15	Anfang des 19. Jahrhunderts von Hoitsu
16	
	TOYOKUNI I 1764-1825
17	Schauspielerbildnisse
	HOKUSAI 1739-1849
18	
19	
20	
21	
22	
23	Illustrierte Bücher
24	
25	
26	
27	
	SANSUI (Zeit Hokusais)
28	Landschaften, Buntdruck
	KOSUISAI
29	Vogeldarstellungen
30	
31	Meister der Hokusaizeit
	HOKKEI 1780-1854
32	Skizzenbuch
	GAKUTEI
	Schüler Hokusais
33	Dichterdarstellungen, Buntdruck

BESUCHSZEITEN DER KUNSTABTEILUNG

BURGSTRASSE 14

⌘

Sonntags von 10 bis 1 Uhr
:: :: und 3 bis 6 Uhr :: ::

EINTRITT 10 PFENNIG

Wochentags von 10 bis
1 Uhr und 3 bis 5 Uhr

Mittwochs und Samstags
:: :: von 3 bis 7 Uhr :: ::

EINTRITT 30 PFENNIG

⌘

Montags
bleibt die Kunstabteilung
geschlossen.

GEDRUCKT BEI
FREDEBEUL
& KOENEN
ESSEN-RUHR